



Der Blick auf und in die Zeitung ist nach Auffassung von Pädagogen auch wertvoll im Hinblick auf den Vergleich mit den „Neuen Medien“. Tanja Bluoss (hinten rechts) verglich mit den Schülern der Klasse 4a der Birkenau-Schule die Machart von Zeitungsberichten gegenüber dem sogenannten „Blog“.

Foto: Annette Zoepf

Schwarz auf weiß und sachlich

Zeitung Schon in der vierten Klasse befassen sich die Birkenau-Schüler intensiv mit Nachrichten, ihrer Entstehung, der Quelle und dem Unterschied zum digitalen „Blog“

VON SILVIA KÄMPF

Lechhausen Intensiv mit der Entstehung einer Zeitung, dem Nachrichtenweg und dem Unterschied zum digitalen „Blog“ beschäftigen sich zum Schuljahresende die Viertklässler der Lechhauser Birkenau-Schule. Vor allem eines wollten die 4a von Klassenleiterin Nicola Haschke erfahren. Warum sind in einem Zeitungsbericht Gefühle außen vor, während sie in vielen Blogs durchaus dominieren beziehungsweise erlaubt sind? Von der eingeladenen Redakteurin wollten sie es sich „praktisch“ erklären lassen.

19 Schülerinnen und Schüler hatten sich mit Referendarin Tanja Bluoss auf das Treffen intensiv vorbereitet und ihre Fragen formuliert. Darunter auch die, „seit wann es den Nachrichtenweg“ nun schon gibt? Schnell kam das Gespräch auf die alles entscheidende Grundvoraussetzung: überhaupt Lesen und Schreiben zu können. In diesem Augenblick lag es nahe, über den Mann zu sprechen, der – übrigens laut Internet – 1998 von Journalisten zum „Mann des Jahrtausends“ gekürt wurde: Johannes Gutenberg.

Der um 1400 in Mainz geborene Mann gilt heute als Erfinder des „modernen“ Buchdrucks und der beweglichen Lettern. Die erste Zeitung aber, so erfuhren die Kinder, erschien erst rund 400 Jahre später. Referendarin Tanja Bluoss, die sich im Hauptfach mit Heimat- und Sachkunde beschäftigt, arbeitet mit den Kindern eigener Auskunft nach gerade an ihrer Zulassungsarbeit. Den Umgang mit Medien behandeln die Schüler aber auch im von der AZ begleiteten Projekt „ZISCH“, was „Zeitung in der Schule“ heißt.

Während am Morgen ganze Pakete mit der *Augsburger Allgemeinen* ins Schulhaus geschleppt werden, die die Schüler als Grundlage des Unterrichts nutzen, stehen in der Leseinsel laut Tanja Bluoss drei PC zur Verfügung, um die Nachrichten des Tages mit denen im Internet abzugleichen. Die angehende Pädagogin zeigt sich sowohl vom generellen Interesse ihrer Schüler an der Materie als auch von ihren Fähigkeiten am Computer „überrascht“.

Mehr noch als das, was einmal war, interessiert die Viertklässler aber, was aktuell ist. So kam die Rede schnell auf das Internet, die

Geräte, mit denen Kinder heute zu operieren gewöhnt sind, auf die Auswirkungen auf das Print-Medium und das sogenannte digitale Zeitalter. Vor allem die Geschwindigkeit, mit der sich Nachrichten heute verbreiten lassen, war ein wesentliches Thema des Unterrichts.

Gerade im Nachrichtenwesen sei Geschwindigkeit wichtig, hieß es. Mindestens genauso ausschlaggebend für das Ansehen einer Zeitung aber sei die Richtigkeit des Inhalts. Und dafür bedürfe es gründlicher Recherche. Ebenso wichtig sei die Wahrung der Sorgfaltspflicht. Etwa dürfen Behauptungen nicht einfach veröffentlicht werden, sondern sind beim Betroffenen nach- und zu hinterfragen.

Mit Interesse hörten die Schüler, dass ein Redakteur in einer Berichterstattung mit der eigenen Meinung hinterm Berg halten muss. Anders sei das bisweilen in Blogs, in denen Blogger – teilweise im Schutz eines Fantasienamens oder Pseudonyms – nicht deutlich zwischen Nachricht und Meinung unterscheiden.

Um sich auszudrücken, stehen dem Journalisten unterschiedlichste Stilmittel zur Verfügung. Der Mei-

nungsbeitrag einer Zeitung sei als solcher gekennzeichnet. In der Regel stehe dann „Kommentar“ oder „Meinung“ über dem Text. Emotionen können auch in Reportagen zum Ausdruck gebracht werden.

Persönliche Empfindungen heißen in der Zeitung „Kolumne“ – im Fall unserer Zeitung etwa „Augsburger um 8“.

» [Kommentar](#)

Blogs

- **Name** Blog oder Weblog ist eine Mischung aus den englischen Worten Web und Log (für Logbuch).
- **Geschichte** Der Siegeszug der Blogs begann vor rund 20 Jahren. Damals begannen erste Autoren, chronologisch sortierte, öffentliche Tagebücher zu führen.
- **Technik** Ein Blog kann man heutzutage praktisch ohne technisches Wissen starten und führen. Die nötige Blog-Software gibt es kostenlos.
- **Recht** Blogger müssen sich wie jeder, der sich in der Öffentlichkeit äußert, an Recht und Gesetz halten, etwa an Persönlichkeits- und Urheberrechte. (bo)